



Böse Überraschungen:

Eine unendliche Vielzahl schöner und weniger schöner Bräuche begleiten Hochzeitsfeiern seit jeher. Formulieren Sie im Vorfeld Ihrem Hochzeitsplaner gegenüber sehr genau, in welchem Umfang Sie Überraschungen wie Brautentführung, Auslösungsrituale aber auch Showeinlagen von hochbegabten Gästen erleben möchten.

Erörtern Sie mit Ihrem gastronomischen Versorger im Vorfeld sehr genau, welche Leistungen Sie auf Ihrer Sammelrechnung wiederfinden möchten. Informieren Sie Ihre Gäste bereits in der Einladung, in welchem Umfang Verpflegung auf Ihre Kosten vorgesehen ist. Hotelempfehlungen vor Ort sind noch keine Kostenübernahme durch Sie, Ihre Gäste sollten das im Vorfeld wissen.

Ein kleines Dankeschön:

Nicht nur der herzliche Händedruck zur Verabschiedung am Abend sondern auch der postalische Gruß mit Dankesworten für den Besuch und die Gaben, vielleicht versehen mit netten Bildern zur Erinnerung, sollte sein. So kann Ihr schönster Tag im Leben für alle Gäste ebenfalls in schöner Erinnerung bleiben.

Noch Fragen im Detail?
Die TKS hilft Ihnen gerne!

Wir wünschen Ihnen ein unvergessliches und erfolgreiches Fest.

Kurzbrevier für Hochzeitpaare

Liebes Hochzeitpaar,

als Hochzeitpaar sind Sie zweifelsfrei die Hauptpersonen aber auch Gastgeber Ihrer oft nicht kleinen Veranstaltungsfeier. Eine Vielzahl von Aufgaben kommen auf Sie zu, bei denen wir Ihnen gerne auch über dieses Merkblatt hinaus mit Rat zur Seite stehen.

Geschäftsführer: Klaus Sennebogen – **Umsatzsteuernr.:** 146/191/90050
Merkur Bank München, Konto-Nr.: 86703, BLZ: 701 308 00
Studio 1: Karlstr. 44, 80333 München, **Tel.:** 089 - 555 800
Studio 2: Truderinger Str. 9, 81677 München, **Tel.:** 089-470 6174,

Als Brautpaar sind Sie die Hauptpersonen, nur Sie entscheiden über die Art und den Umfang Ihrer Hochzeitsfeier. Folgende Tipps können deswegen nur allgemein gehalten sein und beziehen sich auf regionale, traditionelle Hochzeitsfeiern.

Einladung:

Informieren Sie in Ihrer Einladung ehrlich und genau Ihre Geschenkwünsche, Kleidung, Ort und Dauer der jeweiligen Feierlichkeiten, Transport- und Parkmöglichkeiten, Sanitäre Anlagen (z. B. bei der Kirche) usw. sowie ein festes Datum für Zu- oder Absagen.

In der Kirche:

Das Paar betritt gemeinsam die Kirche:

Braut an der linken Seite des Bräutigams.

Beim Verlassen der Kirche:

Braut an der rechten Seite des Bräutigams.

Der Brautvater führt die Braut an seiner rechten Seite in die Kirche.

Sitzordnung:

Reservieren Sie in den ersten Reihen die Plätze für Ihre Familien in der Rangfolge des Verwandtschaftsgrades.

Halten Sie die Außenplätze für die Trauzeugen oder Brautführer (Evangelische Kirche) frei.

Sitzordnung im Restaurant oder Veranstaltungssaal:

Die Sitzordnung trägt erheblich zum Gelingen Ihrer Veranstaltung bei. Sie sollte überlegt geplant und nach traditionellen Hierarchien ausgerichtet sein, da das von allen akzeptiert wird und auf Verständnis stößt.

Rangfolge:

Brautpaar, Eltern des Brautpaares, Trauzeugen mit Begleitung, Familie nach Hierarchie z.B. Großeltern, Geschwister, Onkel, Tanten, Vettern usw. Freunde, Bekannte, Geschäftskollegen.

Brautpaar als Gastgeber:

Als Gastgeber begrüßen Sie alle Gäste und finden im Laufe des Tages Zeit, an den jeweiligen Tischen aller Gäste kürzer oder länger zu verweilen.

Als Gastgeber moderieren Sie normalerweise durch den Tag. Da das in der Praxis oft nicht zu schaffen ist, sollte diese Aufgabe von einem Hochzeitsplaner Ihrer Wahl übernommen werden. Gleichwohl schaffen Sie sich Sympathien, wenn Sie Ihrer Gastgeberrolle z.B. dadurch ausfüllen, dass Sie zu gegebener Zeit öffentlich verkünden, dass Sie nun Ihr Sakko ausziehen und zur Nachahmung aufrufen.

Ehrentänze:

Sie entscheiden über Ihren Ehrentanz. Sollte Sie der Wiener Walzer tempobedingt überfordern, tut es der Langsame Walzer allemal. Sprechen Sie die Musik hinsichtlich Art und Tempo mit Ihrer Band oder Ihrem DJ rechtzeitig ab.

Reihenfolge:

1. Brautpaar
2. Braut mit Vater, Bräutigam mit Mutter,
3. Braut mit Schwiegervater, Bräutigam mit Schwiegermutter,
4. Brautpaar mit Trauzeugen,
5. Sofern noch rüstig, sollten Oma und Opa bei den Ehrentänzen nicht vergessen werden.
6. Ehrentänze des Brautpaares mit Verflorenen und Nebenbuhlern haben sich nicht als stimmungsfördernd erwiesen.